

GEMEINDEBRIEF

Bezirk Heidenheim/Geislingen



Jericho



Photo by Olivia Snow on Unsplash

Liebe Gemeinden auf dem Bezirk Heidenheim/Geislingen

Wer kennt nicht die Geschichte vom Fall Jerichos im 6. Kapitel des Josuabuches? Jericho war eine der Städte, die Israel erobern musste, wenn sie das Land Kanaan, das Gott Ihm verheißten hatte, einnehmen wollten. Doch die Tore waren fest verschlossen. Niemand konnte ein- oder ausgehen. Gott aber versprach Josua seine Hilfe. Einzige Bedingung: Sie sollten alles ganz genau so machen, wie es Gott befahl. Das sah dann so aus:

Die Krieger marschieren 6 Tage lang mit der Bundeslade jeweils einmal um die Stadt herum. Dabei blasen 7 Priester in die Widderhörner. Am 7. Tag umkreisen die Krieger wieder die Stadt, aber dieses Mal nicht nur einmal sondern 7 Mal! Die ganze Zeit sollen die Hörner der Priester ertönen. Am Schluss, nachdem sie 7 Mal die Stadt umrundet hatten, sollten sie zusätzlich etwas tun, was sie bisher unterlassen hatten: Sie sollten in lautes Kriegsgeschrei ausbrechen.

Josua und die Krieger hielten sich an diese Prozedur, eben genau wie Gott es ihnen befohlen hatte. Und siehe da: Nach der 7. Runde kam zum üblichen Widderhornlärm das große Kriegsgeschrei dazu und die Mauern fielen in sich zusammen. Die Stadt konnte eingenommen werden.

Eine merkwürdige Geschichte ist das! Können wir etwas daraus lernen? Letztendlich will uns die Geschichte sagen, dass es Gott war, der für die Einnahme des verheißenen Landes verantwortlich war. Nicht Josua, auch nicht die Krieger oder das Volk Israel. Doch obwohl Gott letztendlich den Sieg gegeben hat, fordert er etwas vom Volk: Er verlangt Gehorsam.

Das war in diesem Fall vielleicht gar nicht so leicht, denn das, was Gott ihnen aufgetragen hat, versprach nicht gerade viel Erfolg. Unser Text berichtet nicht, wie die Menschen in Jericho auf diese lärmende Wallfahrtsprozession um die Stadt reagiert haben. Möglicherweise haben sie es für

lächerlich gehalten und sich darüber lustig gemacht. Besonders bedrohlich scheint die Zeremonie nicht gewesen zu sein. Wer hätte schon damit gerechnet, dass ein solches Getue eine solche Wirkung herbeiführen würde?

Doch auch wenn sie dafür Spott geerntet haben, befolgten Josua und das Volk Gottes Befehl. Sie taten, was Gott verlangte, und ER hat seine Verheißungen wahr gemacht.

Was nehmen wir daraus mit? Zum Beispiel, dass es zum Ziel führt, Gott nach bestem Wissen und Gewissen zu folgen. Auch wenn es uns nicht klar ist, wie etwas geschehen kann, nimmt Gott unseren Gehorsam und macht etwas daraus.

Ich muss in diesem Zusammenhang an den Fall der Mauer zwischen Ost und West im Jahr 1989 denken. Es begann mit Gottesdiensten, mit Kerzen, mit Gebet, mit friedlichen Märschen. Und es endete schließlich mit einem gewaltigen und historischen Umbruch in der Geschichte. Überhaupt wird das Gebet, das uns Christen übrigens von Gott befohlen wird, weit unterschätzt nach dem Motto: Wenn alles andere versagt, dann beten wir. Ja, wir wollen die Dinge lieber auf unsere Weise machen. Doch der Weg, der zum Erfolg führt, ist nicht der Weg, den wir (oder die Welt) für erfolgsversprechender halten, sondern der Weg, den Gott uns befiehlt.

Jonathan Whitlock

Einführungsgottesdienst von Odette Bauer

in der Evangelisch-methodistischen Kirche in Gerstetten

Am Sonntag, den 06. September 2020 wurde die Praktikantin Odette Bauer während eines feierlichen Open-Air Gottesdienstes eingesetzt. Alle drei Gemeinden des Bezirks waren dazu eingeladen. Durch ein Interview stellte der leitende Pastor Dr. Jonathan Whitlock die neue Praktikantin den Besuchern vor, die danach gleich die Predigt halten durfte.

In ihrer Predigt über den Leib mit den vielen Gliedern, aus 1. Korinther 12, sprach Odette Bauer darüber, dass auch damals die Situation nicht anders war, als heute. Auch früher lebten in der Gemeinde Menschen aus



verschiedenen Kulturen und Sprachen mit verschiedenen Denkweisen zusammen und mussten zusammen arbeiten! Da einige auf das Stolz waren, was sie taten, kam es immer wieder zu Trennungen in der Gemeinde und zu Reibereien unter den Glaubensgeschwistern. Beides sollte in der Gemeinde nicht vorkommen und auch in keinem anderen Umfeld. Um diese zu vermeiden, soll der eigene Fokus verändert werden: weg vom Ich - hin zu Jesus Christus, der alles lenken möchte und Menschen verändert.

In Grußworten von Gemeindevertretern aus den Gemeinden Geislingen, Gerstetten und Heidenheim wurde Odette Bauer herzlich willkommen geheißen.

Odette Bauer stammt aus Kamerun, hat zwei fast erwachsene Söhne und kam durch ihren Mann vor 9 Jahren nach Deutschland. Sie studierte Theologie, unter anderem an der theologischen Hochschule in Reutlingen und tritt jetzt ihre Praktikantenstelle auf unserem Bezirk an.

Elke K.

Endlich wieder Jungschar

Heidenheim

Als die Jungschar nach den Pfingstferien endlich wieder beginnen konnte, waren die Jungscharler und die Mitarbeiter doch sehr froh. Aber wie sollte man sich verhalten? Wann muss man Maske tragen und wann nicht? Gut das in den ersten Wochen immer schönes Wetter war. Ein Höhepunkt war das Abschlussgrillen vor den Sommerferien. Dieses Jahr fand es zusammen mit den Eltern der Jungschar Kinder im Steinbruch statt. Dabei merkte man, wie sehr man in den Monaten zuvor, die anderen Kinder und Familien vermisst hatte.

Elke K.



Grillen im Steinbruch



Jungschar außerhalb der Kirche



Stadtspiel mit Ende auf dem Schloß

Neue Mitarbeiterinnen in der Jungschar

Nach den Sommerferien 2020 stiegen Lateefa Ajayi J. und Elisabeth b. tatkräftig in die Jungschar mit ein. In der Heidenheimer Jungschar gestalten Mitarbeiter-Teams das Programm. Jedes Team besteht mindestens aus einem Leiter und einer Leiterin, möglichst einer der beiden ist dabei bereits volljährig. Meist bilden 2 - 4 Jugendliche ein Team. Während die zwei Verantwortlichen für die Vorbereitung des Programms zuständig sind, unterstützen die anderen während der Jungschar durch ihre Mitarbeit das Leitungsteam.

Gottes Segen, Kraft und viel Spaß in der Jungschararbeit wünschen wir unseren neuen Mitarbeiterinnen; Lateefat und Elisabeth.



Elke K.

Lateefat und Elisabeth, die neuen Mitarbeiterinnen in der Jungschar/Heidenheim

Einfach feiern



Ein Punkt, der nicht im Programm stand war, als von Besuchern lauter Jubel erschallte und Fan-Plakate aus Mössingen und Schweinfurt für „ihren Pastor Sven“ geschwenkt wurden.

Für uns als Gerstetter Gemeinde schwingt mit der diesjährigen Konferenz auch etwas Besonderes mit:

- Am 1.10.2010, vor genau 10 Jahren begann Sven Batram das Praktikum zu Beginn seiner Pastorenlaufbahn
- Jetzt wurde er zum Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche ordiniert
- Jetzt (10 Jahre später) startet Odette Bauer als Praktikantin ihren Dienst in Gerstetten
- Jetzt, mit Ablauf des Konferenzjahres ging Pastor Kurt Junginger in Ruhestand. Sein bisheriger Dienstauftrag war in München, Frauenkirche. Kurt kam aus der Gerstetter Gemeinde. Hier war er in Sonntagschule, Jungchar, Jugend und Posaunenchor aktiv.

Es war sehr schön, die drei Personen beim Ordinationsgottesdienst zu treffen und kurz zu sprechen. Gottes Weisheit, Führung und Segen möge alle Drei auf ihrem neuen Lebensabschnitt begleiten.

Brigitte I.

Einfach feiern. So stand es auf der Titelseite zu lesen. Es war das Programmheft des Ordinationsgottesdienstes der Süddeutschen Jährlichen Konferenz in Stuttgart am Samstag, 12. September 2020.

Einfach feiern. Mit diesen Worten eröffnete Bischof Harald Rückert den Festgottesdienst in der Carl-Benz-Arena. Es waren auf Grund der Corona-Verordnung nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zugelassen. Der Bischof nahm die Festgemeinde mit in seine Gedanken um dieses Thema. Es erfolgte die feierliche Ordination von Sven Batram, Thomas de Jong, Flemming Nowak und Manuel Stemmler. Die Segenshandlung war unter Beachtung des Corona-Abstandes gut überlegt gelöst.

Schöne Idee

Suchst du noch ein passendes Geschenk für deinen Lieblingsmensch? Bei den Veranstaltungen im G2 Gemeindezentrum Gerstetten ist bestimmt etwas dabei. Es gibt „große“ und „kleine“ Geschenke. Lass dich inspirieren und sichere dir rechtzeitig Tickets. Genauere Infos folgen bald.

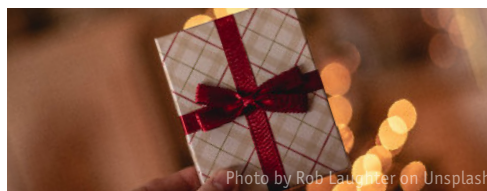


Photo by Rob Lauffer on Unsplash

WORT für HEUTE

WORT für HEUTE bietet

- tägliche Kurzandachten nach dem ökumenischen Bibelleseplan
- lebensnahe, praktische Auslegung
- geistliche Impulse für den persönlichen Glauben
- Hilfe für die gemeinsame Andacht in Ehe und Familie
- Einführungen in die ausgelegten biblischen Bücher
- Kurzbiografien außergewöhnlicher Christen
- Anregungen für Andachten in Gruppen und Gesprächskreisen

WORT für HEUTE ist einer der meistgelesenen deutschsprachigen Andachtskalender und wird von drei evangelischen Freikirchen – Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), Bund Freier evangelischer Gemeinden, Evangelisch-methodistische Kirche – gemeinsam herausgegeben.

WORT für HEUTE erscheint in vier Ausgaben:

Als Wandkalender, als Buchkalender, als Großdruck-Buchkalender, sowie als eBook.

Buchausgabe kartoniert

ISBN 978-3-7655-9951-4, 12,00 €

Buchausgabe Großdruck, Flexcover mit Klappen

ISBN 978-3-7655-9971-2, 16,00 €

Abreißkalender mit Karton-Rückwand

ISBN 978-3-7655-9961-3, 12,00 €

eBook

ISBN 978-3-7655-7578-5, 9,99 €



Jetzt auch als eBook



WORT für HEUTE ist über den Büchertisch der Gemeinde, über Blessings 4 You oder über den allgemeinen Buchhandel zu beziehen.

G2 Gemeindezentrum Gerstetten bezugsbereit



G2 Gemeindezentrum Gerstetten–Blick auf den Haupteingang

Jetzt endlich ist es soweit. Nach einjähriger Bauzeit ist das neue Gebäude, das die Gerstetter Gemeinde „G2“ getauft hat, (fast) fristgerecht von der Firma Hebel fertiggestellt worden.

Mehr zum Name des neuen Gemeindezentrums gibt es in den folgenden Artikeln.

Anfang Oktober hat mir Jürgen Langhans aus dem Bau-Team eine kleine Führung der „Noch-Baustelle“ gegeben. Zur Zeit der Führung standen noch einige Arbeiten an. Hauptsächlich mussten der Linoleumboden in den Gruppenräumen und das Parkett im Saal verlegt werden. Ebenso musste noch der Hauptanschluss für Strom erfolgen, bevor das Gebäude offiziell an die EmK übergeben werden konnte.

Aber auch unsererseits stehen noch Arbeiten an, wie etwa, die Küche, die Installation der Gottesdiensttechnik, der Abendmahlstisch mit Kanzel, Garderobe, Schränke und Sitzbänke an den Fensterfronten, die von der Schreinerei Grüner in Zusammenarbeit mit unseren Gemeinde-Schreibern angefertigt werden.

Die Außenanlagen werden - soweit möglich - über den Winter begonnen, um im Frühjahr abgeschlossen werden zu können. Ursprünglich sollten die Außenanlagen weitgehend in Eigenarbeit gemacht werden. Als durch die Firma Hebel die konkreten Planungen vorgelegt wurden, stellte sich diese Arbeit jedoch als sehr kompliziert heraus.

Dagegen wurde das Nebengebäude, unter der Planung und Leitung von Arno Benz, fast in kompletter Eigenleistung von vielen Helfern aus den Bezirksgemeinden errichtet.

Die Zusammenarbeit mit der Firma Hebel war laut Jürgen Langhans sehr gut und in etlichen Details wurden bessere Lösungen für unsere Bedürfnisse gefunden. Es gab natürlich – wie beim Bauen so üblich – immer wieder Hürden zu überwinden. Und gerade in den letzten Wochen war der Vorsitzende des Bauausschusses, Gerd Sklenar, fast täglich



Blick vom Speisesaal durch den Kirchenraum auf die Bühne



Blick von der Bühne durch den Kirchensaal in den Speisesaal

wegen diesem oder jenem am Telefon. Auch Baumängel wurden laufend festgehalten und zusammengestellt, damit sie behoben werden konnten.



Blick in die Jugend Lounge

Nach dem Rundgang habe ich einen guten Eindruck vom neuen Gebäude. Besonders auffallend war die Akustik. In allen Räumen wurden Akustikdecken angebracht, so dass bei Ansammlung vieler Menschen, ein Gespräch zwischen zwei Personen trotzdem verständlich ist.

Der geöffnete Gottesdienstraum ist deutlich größer als in der Ulmer Straße (ca. 200 qm gegenüber 130 qm), so dass wir auch unter Corona-Einschränkungen einen für Gerstetten durchschnittlichen Gottesdienstbesuch durchführen können. Ein weiterer Lichtblick in Coronazeiten, ist die Lüftungsanlage im Gottesdienstraum, die dafür sorgt, dass die Luft ständig ausgetauscht und nicht nur umgewälzt wird.

Wir sind sehr dankbar, dass diese Zeit unfallfrei verlaufen ist und dankbar auch für die Vielen aus Gerstetten und aus den anderen Gemeinden, die viele, viele Stunden in die Planung und Durchführung dieses Projektes gesteckt haben, allen voran das Bau-Team mit seinem Vorsitzenden Gerd Sklenar.



Die Jungschar beim Baueinsatz

Am 31. Januar feiern wir bezirkswweit die Einweihung und laden herzlich dazu ein!

Jonathan Whitlock



Das (fast) fertige Nebengebäude



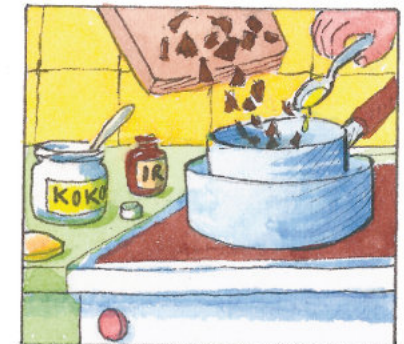
Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



G2 – Der Name für das neue EmK-Gemeindezentrum Gerstetten

Am 16. Juni traf sich die Bezirkskonferenz Heidenheim-Geislingen, um über den von der Gemeinde Gerstetten gewählten Namen für das neue Gemeindezentrum zu beraten. Der Namensvorschlag „G2“ gründet auf den zwei „G“ von Gemeindezentrum Gerstetten und verbindet damit weitere „G“-Aussagen, die sich in diesem Zwei-Wort-Modus wiederholen.

Wie das so ist bei solchen Überlegungen: Die einen finden die Namens-Idee klasse. Andere sind gar nicht glücklich damit. So finden es einige schwierig, dass der Name „G2“ erklärungsbedürftig sei. Dass dahinter Wortpaare wie GEMEINDEZENTRUM GERSTETTEN, GEMEINSAM GLAUBEN, GEMEINDE GESTALTEN, GOTT GEWINNEN und GESEGNET GEHEN stehen, sei nicht sofort ersichtlich. Gerade dieses zur Neugier auffordernde „Was ist G2 eigentlich?“ finden andere wiederum sehr interessant, weil man darüber mit nichtkirchlich sozialisierten Menschen leichter ins Gespräch kommen könne.

Nach intensiver Diskussion hat die Bezirkskonferenz mit großer Mehrheit die folgenden zwei Beschlüsse gefasst.

Beschluss 1: Die Bezirkskonferenz stimmt dem Namensfindungsprozess zu.

Wir stimmen der Absicht zu, dass der Name gerade auch Außenstehende anspricht und einlädt. Dem Kürzel „G2“ soll mindestens ein inhaltliches Wortpaar beigelegt werden, um den Bezug zu einem kirchlichen Gemeindezentrum sicherzustellen.

Beschluss 2: Die Bezirkskonferenz nimmt wahr, dass der Prozess der Namensfindung nicht ohne Konflikte stattfand. Wir möchten alle Gemeindeglieder in Gerstetten ermutigen, in Liebe miteinander umzugehen, sich um Einheit zu bemühen und zu getroffenen Entscheidungen zu stehen. Wir wünschen dazu Gottes Segen.

Im Moment entsteht unter der Federführung von Heidi Zimmermann und Hanna Benz gemeinsam mit dem G2 Design Team eine umfangreiche grafische Konzeption, mit der die Anliegen der Bezirkskonferenz aufgenommen werden. Dabei soll klar kommuniziert werden, dass „G2“ „eine Kirche“ ist. Gleichzeitig soll die Idee, Menschen ohne Glaubenserfahrungen entgegenzukommen, verwirklicht werden. Wahrlich eine Herausforderung! Wir dürfen gespannt sein, was aus dieser Aufgabenstellung erwächst.

Jonathan Whitlock

Es muss noch Platz für Neugier sein

Kommentar von Klaus Ulrich Ruof, dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit der Evangelisch-methodistischen Kirche

Am Anfang stand ein ganz vorsichtiger Anruf von Frau Zimmermann. Ob ich mir einmal die Überlegungen der Gerstettener EmK-Gemeinde für ihr neues Gemeindezentrum anschauen könnte und ob ich dazu kritisch und konstruktiv Rückmeldung geben könnte, fragte sie. Ich war etwas vorsichtig, weil ich solche Anrufe meistens erhalte, wenn fast alles schon festgezurr ist. Was Frau Zimmermann mir dann Anfang Oktober „digital auf meinen Schreibtisch legte“, versetzte mich auf doppelte Weise ins Staunen. Erstens war ich platt von einem sehr überlegten und weltoffenen Gemeinde- und Missionskonzept, wie ich es nur selten antreffe. Und zweitens war ich sehr angetan von der Bereitschaft, die Grundsätze der Öffentlichkeitsarbeit unserer Evangelisch-methodistischen Kirche in der Gestaltung zu berücksichtigen. So nach „der Meinung der Kirche“ zu fragen, kommt nicht allzu häufig vor.

Zwei Ansatzpunkte des jetzt vorliegenden „Kommunikationskonzepts“ (so heißt das in der Fachsprache) finde ich großartig: Zum einen ist da der ganz klar erkennbare Auftritt nach außen, mit dem die Botschaft „Wir sind eine Evangelisch-methodistische Kirche“ deutlich erkennbar ist. Das zeigt: „Wir sind Kirche“ und „wir sind ein Teil der Evangelisch-methodistischen Kirche“, die es in Deutschland und weltweit gibt. Zum anderen ist der etwas geheimnisvolle Namenszusatz „G2“ ein „Hingucker“. Dass damit das „Gemeindezentrum Gerstetten“ abgekürzt ist, springt sofort ins Auge. Dass sich daraus ein weitergehendes „Kommunikationskonzept“

der Gemeinde mit „G“-Wortpaaren verbindet, faszinierte mich als Kommunikations-„Profi“ der Kirche. Das ist Kommunikationskunst auf hohem Niveau, wie ich es zum Anfang meiner Tätigkeit von einem Grafiker ins Stammbuch geschrieben bekam. „Herr Ruof“, sagte er damals, „eine Kommunikationsbotschaft muss so eindeutig sein, dass sie nicht erklärt werden muss. Sie muss aber so gestaltet sein, dass im ersten Moment nicht schon alles gesagt ist. Es muss noch Platz für Neugier sein!“

Mit „G2“ für GEMEINDEZENTRUM GERSTETTEN ist der Gemeinde das auf hervorragende Weise gelungen. Das Haus ist als Kirchengebäude der Evangelisch-methodistischen Kirche klar erkennbar. Die Auflösung des Rätsels „G2“ ist ohne Erklärung ersichtlich. Und die weitere, den zwei „G“ innewohnende hintergründige Botschaft, wird sich über die Zeit hinweg bei neugierig gewordenen Menschen entfalten.

Vertrauen Sie als Gemeinde dieser Kraft der Kommunikationskunst. Sie werden feststellen, dass Sie in Ihren missionarischen Bemühungen als Gemeinde in Zukunft an vielen Stellen an dieser Kommunikations-Idee anknüpfen können. Vielleicht gibt es dann die Erfahrung, die sich mit einem weiteren Wortpaar beschreiben lässt: GEHEIMNISVOLL GEISTERFÜLLT.

Klaus Ulrich Ruof

Ein Blick in die Gestaltungswerkstatt

G2. Ein Name, wie er kürzer kaum sein könnte. Von Seitens der Gemeindegremien war die Anforderung, dass gemeinsam mit G2 immer mindestens ein inhaltliches Wortpaar stehen soll. Besser noch–alle auf einmal. G2 Gemeindezentrum Gerstetten, gemeinsam glauben, Gemeinde gestalten, Gott gewinnen, gesegnet gehen. **Ein Name wie er länger kaum sein könnte.**

Unsere Aufgabe: Bringe das Logo, mit mindestens einem, oder besser allen Wortpaaren so in Form, dass man erkennen kann, dass es sich um ein Kirchengebäude handelt, und zwar um eines der Evangelisch-methodistischen Kirche, unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Gestaltungsrichtlinien und der Beschlüsse der Gremien, und treffe dabei den individuellen Geschmack ...

Wir haben also alle Rahmenbedingungen zusammengetragen, uns EmK-Farben und Hausschrift zurechtgelegt und mit Herrn Ruof, Referent für Öffentlichkeitsarbeit der EmK Kontakt aufgenommen.

Wir waren oft im Gebäude um die Räume zu „spüren“, die Gebäudesprache wahrzunehmen und zu überlegen, wie wir die Gebäudekubatur und den klaren, minimalistischen Stil im Logo aufgreifen können.

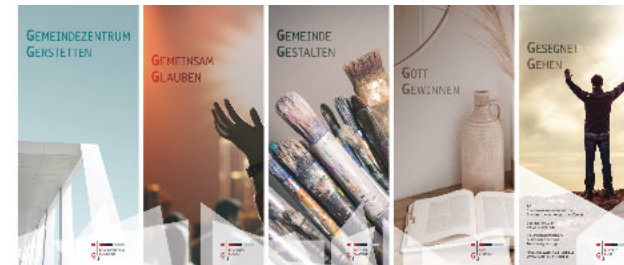


Hier eine kurze Erklärung zum Aufbau des Logos:

Die Zahlen-/Buchstabenkombination G2 steht so minimalistisch und klar wie die Gebäudesprache, konform der EmK Gestaltungsrichtlinien in rot und grau. Das aus dem farbigen Querbalken und dem senkrechten Kreuzstrich gebildete Kreuz kennzeichnet das Gebäude als Kirche. Der aus dem EmK-Logo entlehnte vertikale Kreuzstrich dokumentiert die Zugehörigkeit des Gebäudes zur Evangelisch-methodistischen Kirche. Jeweils eines der fünf Wortpaare steht ausgeschrieben unter dem horizontalen Kreuzbalken. Die Längen der Flächen des horizontalen Kreuzbalkens entsprechen der Längen der fünf Wortpaare. Durch diesen „Code“ sind die Wortpaare zwar immer im Logo enthalten, aber nicht immer ausgeschrieben. Der Hinweis ist klar für die, die den Code kennen. Für unwissende wirkt das Logo dadurch aber nicht verwirrend. Die Farbe der Flächen ist abgeleitet von den Farben des Fensters im Kirchensaal. EmK rot, ergänzt durch ein weiteres Rot und Blautöne.

Wer neben dem „Fisch-Code“ auf seinem Auto noch Platz hat, kann also auch bald einen „G2-Code“ aufkleben.

Die ausgeschriebenen Wortpaare tauchen als Gestaltungselement immer wieder auf und bekommen durch die Hinterlegung mit Bildern eine emotionale Betonung.



GEMEINDEZENTRUM
GERSTETTEN

GEMEINSAM
GLAUBEN

GEMEINDE
GESTALTEN

GOTT
GEWINNEN

GESEGNET
GEHEN

Die Schräge der Hintergrundfläche ist abgeleitet vom Winkel des Pultdachs des Kirchensaals.



In Zusammenarbeit mit Herr Ruof und auf Grundlage der EmK Gestaltungsrichtlinien ist die Idee entstanden, in besonderen Fällen das G2 Logo mit dem EmK Logo zu „verbinden“, wie man es von anderen EmK-Gemeinden mit EmK Logo und dem Kirchennamen kennt.

Übrigens:
Den Gemeindebrief gibt’s auch komplett in Farbe ;-)) unter www.emk-gerstetten.de

Heidi Zimmermann



**Gott.
Würde.
Mensch.**



Würde für den Menschen.

Beendigung der Gemeindearbeit in Geislingen

In einer Gemeindeversammlung am 16.08.2020 wurde mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen entschieden, die Gemeindearbeit in Geislingen bis Ende des Jahres 2020 einzustellen. Am letzten Sonntag des Jahres (27.12.) wird ein letzter EmK-Gottesdienst in der Kirche gefeiert. Der Konsens war, dass die Gemeinde einfach zu klein geworden ist und die Kräfte zu gering, als dass wir die 1 1/2 Jahre Bauzeit, in der wir uns in den Räumlichkeiten der Liebenzeller hätten treffen müssen, überstanden hätten.

Einerseits sind wir natürlich über diesen Schritt traurig, denn die Friedenskirche war

über Jahrzehnte hinweg kirchliche Heimat für viele Menschen. Menschen sind hier zum Glauben gekommen und haben miteinander ihren Glauben gelebt. Leben sind hier zum Positiven im Sinne Christi geformt worden. Dieser Weg geht mit der Schließung der Gemeinde hier zu Ende. Doch auf der anderen Seite fanden die Teilnehmer der Gemeindeversammlung es besser, dass wir bewusst einen Endpunkt setzen und mit Dankbarkeit zurückblicken auf das, was war, als dass die Gemeinde nach und nach sang- und klanglos verschwindet.

Jonathan Whitlock

Aus den Gemeinden

2020 hat die Gemeinde Geislingen einige Todesfälle zu beklagen über die noch nicht im Gemeindebrief berichtet wurde.

Verstorben

Die Segensbitte "Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit" war das Geleitwort bei der Trauerfeier von Anna K. Sie starb am 23. September im "Haus der Pflege" in Heidenheim. Dort hatte sie die letzten acht Jahre ihres 96-jährigen Lebens verbracht. Sie war mit ihren 14 Geschwistern einmal Teil der kinderreichsten Familie in Heidenheim - das hat sie immer voller Freude erzählt. Durch eine Bekannte fand sie Anschluss an unsere Gemeinde in Heidenheim, der sie dann ihr ganzes Leben treu blieb. Wir danken ihr für alles, was sie dabei eingebracht hat und wissen sie in Gottes Hand geborgen.

Martin B.

Schon im Januar (18.01.2020) ist Hanna P. im Alter von 80 Jahren in Amstetten verstorben. Die Trauerfeier am 25. Januar gestaltete ein befreundeter Diakon i.R.

Am 27.4. starb im Alter von 77 Jahren Gerlinde H. Bei der Trauerfeier sprach Thomas Brinkmann über tröstliche Worte aus Ps 31,16: Meine Zeit steht in deinen Händen.

Im Alter vom 90 Jahren starb am 01.08 Wolfgang W. Über der Beisetzung am Geislinger Friedhof am 10.08 standen auch Psalm-Worte: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Ps 91,11).

Wir wünschen den Ehepartnern und Familien Gottes Segen und Geleit in dieser Zeit der Trauer.

Jonathan Whitlock

AUS DEN GEMEINDEN / 19

Gottesdienste:

Heidenheim (HDH):

Bachstraße 6 / 89518 Heidenheim
Beginn um 10:00 Uhr // mit anschließendem Bistro

Gerstetten (GER):

Ulmer Straße 10 / 89547 Gerstetten
Beginn 10:30 Uhr

Geislingen: (GEIS)

Keplerstraße 20 / 73312 Geislingen (Steige)
Beginn 9:30 Uhr

Kinderkirche Entdeckerland (EDL):

HDH 10:00 Uhr (bei Impuls-Gottesdiensten 10.30 Uhr)
GER 10:30 Uhr

Pastor Dr. Jonathan Whitlock



Praktikantin Odette Bauer



Impuls Beginn immer um 10:30 Uhr
Der etwas andere Gottesdienst

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Heidenheim – Geislingen

Pastor Dr. Jonathan Whitlock / Bachstraße 6 / 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 41334 / Mobil: 0159 01045913
jonathan.whitlock@emk.de

Praktikantin Odette Bauer / Karlstraße 19 / 89547 Gerstetten
Mobil: 0151 43650025

www.emk-heidenheim.de • www.emk-gerstetten.de • www.emk-geislingen.de

Redaktionsteam: Jonathan Whitlock (Inhalt), Heidi Zimmermann (Gestaltung),
Claus-Dieter Reiser (Text+Bild).

E-Mail: Redaktionsteam@emk-heidenheim.de. Bildquellen: gemeindebrief.evangelisch.de,
unsplash.com. Redaktionsschluss ist immer am 10. des Vormonats

Gemeindepkonten:

Kreissparkasse Heidenheim
IBAN: DE04 6325 0030 0000 8468 93
BIC: SOLADES1HDH

Volksbank Heidenheim
IBAN: DE39 6329 0110 0102 8160 00
BIC: GENODES1HDH

Kreissparkasse Geislingen
IBAN: DE88 6105 0000 0005 0064 25
BIC: GOPSDE 6GXXX

20 / TERMINE AUGUST BIS OKTOBER

04. November	20.00		GER		Frauenkreis
15. November	10.30		GER		Impuls-Gottesdienst
18. November	19.30	HDH	GER	GEIS	Buß- und Bettag in Heidenheim
25. November	20.00		GER		Gemeindevorstand
02. Dezember	19.30	HDH			Gemeindevorstand
06. Dezember	14.00			GEIS	Gottesdienst zusammen mit der Liebenzeller Gemeinde Geislingen
09. Dezember			GER		Frauenkreis (Adventfeier)
13. Dezember	17.00	HDH			Entdeckerland Waldweihnacht
27. Dezember	9.30			GEIS	Letzter Gottesdienst in Geislingen
06. Januar 2021	20.00		GER		Frauenkreis
06. Januar 2021	14.30	HDH			Offener Nachmittag
07. Januar 2021			GER		Offener Nachmittag
31. Januar 2021	10.30	HDH	GER		Einweihung des neuen Gemeindezentrums Gerstetten (G2)
10. Februar 2021	14.30	HDH			Offener Nachmittag
11. Februar 2021	14.30		GER		Offener Nachmittag
03. März 2021	19.30	HDH			Bezirkskonferenz
10. März 2021	14.30	HDH			Offener Nachmittag
11. März 2021	14.30		GER		Offener Nachmittag
14. März 2021	10.30		GER		Impulsgottesdienst
21. März 2021	10.30	HDH			Impulsgottesdienst Lokschnuppen
23.-25.03.2021					Distriktsversammlung der Pastoren in Pfullingen
07.-09.05.2021			GER		Gemeindefreizeit
16.-20. Juni 2021		HDH	GER		SJK in Nagold